



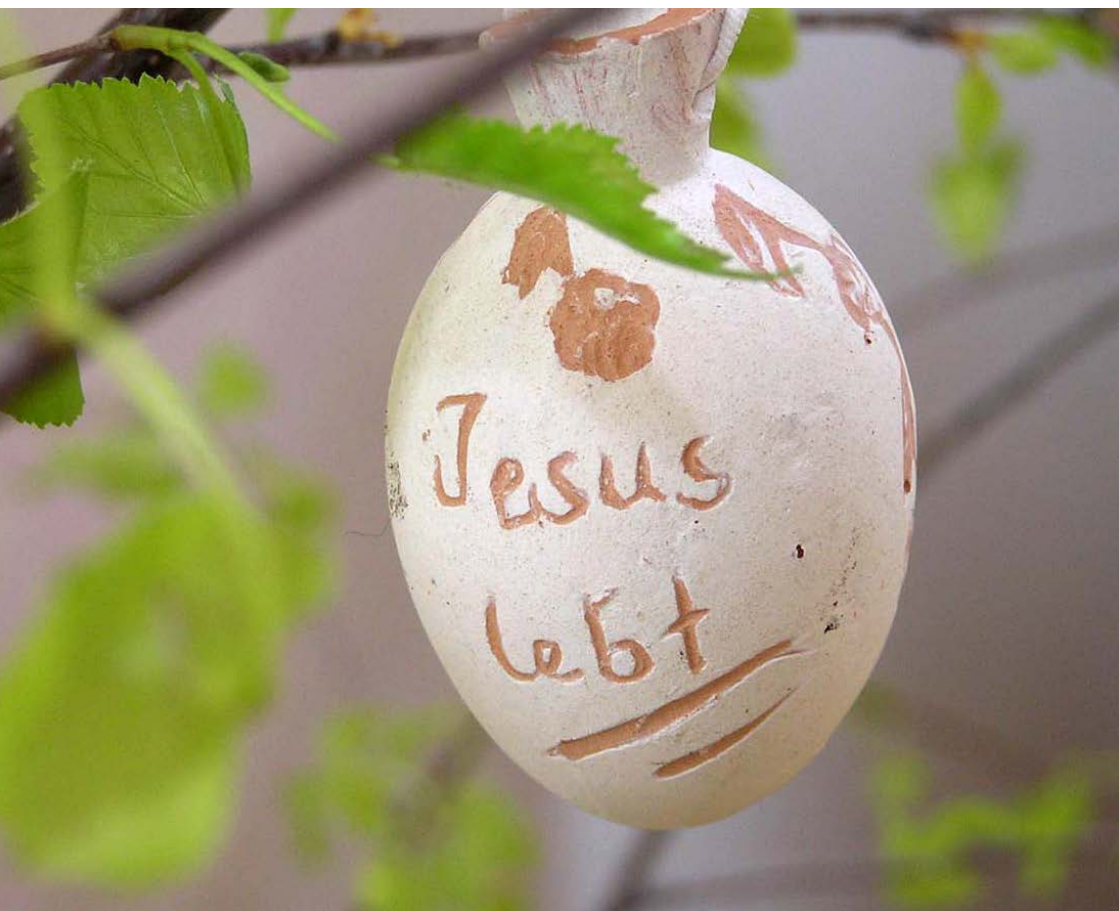
56. Jahrgang ... Frühjahr 2026 ... Nr. 107

www.ssb-oberer-aischgrund.de

Pfarrbrief

Katholische Gemeinden Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach & Uehlfeld

Ostern



Thema:

Grußwort	3
Die Idee der Hospizbewegung	4
Die Trauerspaziergänge des Hospiz Vereins	6
Bestattungskultur	7
Ostern damals – Ostern heute	8
Symbole in der Osterliturgie	9
Osterlachen	10
Die Heilige Woche 2026	12

Informationen

Mitmachen leicht gemacht	13
--------------------------	----

Rückblick

Sternsingen	14
Dank an langjährige Mitglieder des Sternsingerteams Neustadt	15
Begegnungsnachmittag der vier Kirchorte	16
Firmung	17
Die Pfadfindergruppe brachte das Friedenslicht aus Nürnberg nach Neustadt	19
Fotorückblick	20

Veranstaltungen & Termine

#youthchurch4you – tolle Aktionen für Jugendliche	22
Konzert	23
Buswallfahrt nach Konnersreuth und Waldsassen	23
Ehrenamtsabend 2026	23
Heart Beat Festival	24

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste	25
Maiandachten 2026	26
Fronleichnam 2026	27
Tag der ewigen Anbetung 2026	27

Pinwand	28
Kontaktdaten	30
Kinderseite	32

Impressum

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat St. Johannes Neustadt/A.
Anschrift:	Kath. Pfarramt St. Johannes, Ansbacher Straße 5, 91413 Neustadt/A., Tel. 09161 2511
Redaktionsmitglieder:	Pfarradministrator Daniel Bittel, Mitglieder des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Hinweis der Redaktion:	Namentlich genannte Beiträge liegen nicht im Verantwortungsbereich der Redaktion!
Bildquellen:	Hans Heindl, Pfarrbriefservice, Sylvie Krüger, Pfarrbriefservice, Friedbert Simon, Pfarrbriefservice, geralt-cc0, Pfarrbriefservice, sum, Pfarrbriefservice
Layout:	mloew[design] – Markus Löw – www.mloew-design.de
Druck:	Druckerei Rotabene, Rothenburg ob der Tauber

Grußwort

Der Tod gehört zum Leben. So wie es einen ersten Herzschlag gibt, so wird es auch einen letzten geben. Das ist Fakt und mit Beginn des Lebens ist er da – Bruder Tod, wie in der Hl. Franziskus liebevoll nennt. Je älter ich werde, desto mehr mache ich mir auch Gedanken über den Tod, das Thema rückt irgendwie näher von Jahr zu Jahr und als Seelsorgerin mit Schwerpunkt Klinik- und Seniorenpastoral begegnet mir das Thema Tod auch ständig in meinem beruflichen Alltag. Ich werde gerufen zu Menschen, die Begleitung oder Beistand wünschen im Angesicht des Todes durch Gespräch, Gebet, (Segens-)Rituale, Sakramentenempfang an der Schwelle des Todes und letztlich auch Abschied nehmen vom Leben und von geliebten Menschen. Nichts bleibt wie es ist – Leben ist Veränderung und der Tod die Schwelle zu etwas Neuem. Als Christen glauben wir, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens bei Gott ist und wir über den Tod hinaus miteinander Gemeinschaft haben. Es ist also nicht nur die Erinnerung, die uns mit den Verstorbenen verbindet, sondern eine Gemeinschaft, die über den Tod hinausreicht. Diese Gemeinschaft der Lebenden und der Toten ist eine ewige Gemeinschaft aller Glaubenden zu allen Zeiten. Das gibt mir Zuversicht und Hoffnung. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Jesus Christus hat den Tod ein für alle Mal überwunden und besiegt. Ich glaube fest daran, dass es weit mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als wir Menschen mit dem Verstand erfassen, mit Worten erklären oder wir für



möglich halten. Ich bin davon überzeugt, dass geliebte Menschen uns in die Ewigkeit vorausgehen und ihr Leben durch den Tod nicht genommen, sondern in ein anderes neues Leben bei Gott gewandelt wird. Wie immer dieses unvergängliche Leben auch aussehen mag.

Auferstehung - neues Leben – ganz anders – göttlich in Ewigkeit. Ja wir sind sterbliche Wesen und wir sterben so manche kleine Tode im Leben. Leben ist Veränderung und manches was wir gerne behalten möchten, wird sterben früher oder später und wir sollten lernen, uns gut zu verabschieden, sich aussöhnen mit dem Leben, mit dem Tod und voller Hoffnung auf eine göttliche Zukunft, in freudiger Erwartung leben – so lange es uns geschenkt ist und unser Herz noch schlägt.

Stehen wir auf zu neuem Leben – jeden Tag „erneut“ von Gottes Geist beseelt, in froher Hoffnung und voll Zuversicht, denn Gott ist mit uns auf dem Weg.

Jutta Friedel, Gemeindefereferentin



Die Idee der Hospizbewegung

Von Anfang an liegt der Hospizbewegung der zutiefst humanitäre Gedanke zugrunde, jedem Menschen, frei von jeglicher Weltanschauung und religiöser Prägung, zu helfen, die letzten Tage seines Lebens selbstbestimmt und in Würde verbringen zu können.

Inhalt der Hospizarbeit ist die ganzheitliche Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen mit dem Ziel, sie und die ihnen Nahestehenden bestmöglich zu begleiten, ihre Wünsche und Bedürfnisse bezüglich der medizinischen, pflegerischen, sozialen und spirituellen Versorgung zu respektieren und nach Möglichkeit zu erfüllen. Hospizarbeit versteht sich als ein Angebot mitmenschlicher Begleitung.

Wie machte sich die Hospizbewegung auf den Weg?

Die Hospizidee basiert auf der jahrhundertelangen orientalischen und abendländischen Tradition der Gastfreundschaft. Im Mittelalter bauten Mönchsorden entlang der Pilgerwege Häuser, die allen Hilfsbedürftigen offenstanden. Die moderne Hospizbewegung kam dann erst um 1910 in Schwung und war dann mit der Gründung des ersten Hospizes in London, dem St. Christophers Hospiz am 24. Juli 1967 nicht mehr zu stoppen. Cicely Saunders lebte von 1918 – 2005 in England und wirkte als Krankenschwester, Ärztin und medizinische Sozialarbeiterin und gilt als die Begründerin der modernen Hospizbewegung.

Die verhältnismäßig junge Hospizbewegung, die sich in Deutschland entwickelte, ist eigentlich eine Bürgerbewegung, die in den 1980er Jahren begann. Die Initiativen gingen nicht von der sog. Amtskirche, auch nicht von der Politik oder einer besonders charismatischen Person aus.

Krankenschwestern und -pfleger, Ärztinnen und Ärzte, auch Pfarrerinnen und Pfarrer, beider Konfessionen, spürten nahezu gleichzeitig an verschiedenen Orten in Deutschland, dass es einen anderen, menschenwürdigeren Umgang mit Sterben und Tod geben muss. Es begann ein Nachdenken, wie man mit Menschen am Lebensende umzugehen hat. Für viele Wissenschaftler und Ärzte dieser Zeit galt der sterbende Mensch als Niederlage der Medizin.

Trotz des offensichtlichen medizinischen Fortschritts starben die Menschen. Damit wollten viele Mediziner nichts zu tun haben. Auch war es in der Bevölkerung weit verbreitet, die schwerstkranken Menschen nicht zuhause sterben zu lassen, sondern sie in Krankenhäuser einzuweisen. Das Sterben sollte nicht im eigenen Wohnumfeld stattfinden. Die Folge war, dass die Menschen alleine und ohne Begleitung verstarben. Das war der dynamische Schub, dass sich die ersten stationären Hospize und ambulanten Hospizvereine in Deutschland gründeten.

Wissenswertes über die stationären Hospizvereine

In Bayern arbeiten mittlerweile 140 Hospizvereine, davon drei in unserm Landkreis: die Hospizvereine Bad Windsheim, Uffenheim und Neustadt a. d. Aisch.

Im Februar 1995 kamen in Neustadt a. d. Aisch 20 Frauen und Männer zusammen und gründeten den Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V. Der Verein hat sich in den zurückliegenden 30 Jahren erfreulich gut entwickelt, wie die Hospizbewegung im Allgemeinen, und hat nahezu 400 Mitglieder. So entstand in Neustadt in enger Zusammenarbeit des Hospiz Vereins und dem SAPV- Team der Sozialstiftung Bamberg ein kleines Hospiz- und Palliativzentrum. Das Team der „Spezialisierten Ambulanten Palliativen Versorgung“ betreut die schwerstkranken Menschen medizinisch zu Hause.

Festangestellte Koordinatorinnen des Hospizvereins stellen auf Wunsch den



Erstkontakt zu den Familien und Schwerstkranken her, um Unterstützung in der letzten Lebensphase zu geben. Die wichtigste und edelste Aufgabe der nahezu vierzig Hospizbegleiterinnen und -begleiter des Vereins ist, schwerstkranken und sterbende Menschen und Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten im häuslichen Umfeld, in den Senioren- und Pflegeheimen, im betreuten Wohnen und der Klinik zu begleiten, um ein Sterben in Würde zu ermöglichen. Sie entlasten die Angehörigen und helfen bei Klärung offener Fragen und Wünsche am Lebensende und unterstützen bei der Trauerarbeit. Der Hospizpionier Heinrich Pera fasste den Hospizgedanken in folgende Worte: *Der Mensch kann nur Mensch werden, wenn nach seiner Geburt Menschen da sind, für ihn, mit ihm. Er kann sich aus seinem Leben als Mensch nur verabschieden, wenn er in seinem Sterben nicht allein ist, sondern jemand da ist, für ihn, mit ihm.*

Die Trauerspaziergänge des Hospiz Vereins Neustadt/Aisch

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein einschneidendes Ereignis. Oft trifft er uns mit voller Wucht, und wir wissen gar nicht wie wir mit unseren vielfältigen Gefühlen klarkommen sollen. Leider ist der Umgang mit Tod und Trauer in unserer Kultur eher ein Tabuthema, das man gerne verdrängt. So wird der Schmerz oft mehr beiseitegeschoben als durchlebt, und nach nicht allzu langer Zeit will auch das eigene Umfeld zur Tagesordnung übergehen, weil, „das Leben geht ja weiter!“.

Dabei wissen wir, dass Monate nach dem Verlust der Schmerz am größten ist, und wir sollten ihn nicht ignorieren, sondern aus der Trauer heraus einen Weg für unser eigenes Leben finden. Das ist ein intensiver und anstrengender, aber sehr wichtiger Prozess. Nicht umsonst spricht man von Trauerarbeit. Und es ist sehr hilfreich, diesen Weg nicht alleine zu gehen.

Um Menschen in dieser Situation zu unterstützen bietet der Hospiz Verein Neustadt/Aisch Trauerbegleitung an. Ein regelmäßiges Angebot sind die Trauerspaziergänge. Wir gehen gemeinsam durch den Wald, und hier hat alles seinen Platz: Reden, Weinen, Schweigen. Egal, wie weit man seinen Gefühlen Ausdruck geben möchte: Niemand ist allein mit seiner Trauer. Kleine Impulse ordnen unsere Gedanken und zeigen uns neue Perspektiven auf. Die Atmosphäre des Waldes tut ihr Übriges.



Wir treffen uns jeden ersten Samstag im Monat (ausgenommen August) um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz des Waldbades in Neustadt/Aisch. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Sie sollten nur zu einem ca. 1 1/2-stündigen Spaziergang im Wald bei jedem Wetter bereit und in der Lage sein. Wir würden uns freuen, Sie auf einem der nächsten Trauerspaziergänge begrüßen zu dürfen! Den Hospiz Verein erreichen Sie in allen Angelegenheiten unter Tel.: 09161-62909 und im Internet unter www.hospiz-nea.de.

Stefan Koch, Hospiz Verein Neustadt a.d. Aisch e.V.



Bestattungskultur

Die Bestattungskultur hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Gesellschaftliche Veränderungen, neue Lebentwürfe sowie ökologische und wirtschaftliche Aspekte beeinflussen zunehmend die Art und Weise, wie Abschied genommen und wie an Verstorbene erinnert wird.

Ein wesentlicher Trend ist der Anstieg von Feuerbestattungen gegenüber klassischen Erdbestattungen. Gründe hierfür sind unter anderem geringere Kosten, flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten und veränderte religiöse Bindungen. Zudem gewinnen alternative Bestattungsformen wie Baum-, See- oder Naturbestattungen an Bedeutung, da viele Menschen eine stärkere Verbindung zur Natur wünschen.

Auch die Gestaltung von Trauerfeiern hat sich verändert. Während früher überwiegend kirchliche Zeremonien üblich waren, entscheiden sich heute immer mehr Angehörige für individuelle, weltliche Abschiedsfeiern. Diese werden oft persönlicher gestaltet,

beispielsweise durch Musik, Reden von Freunden oder die Einbindung von Fotos und Erinnerungsstücken. Ein weiterer Aspekt ist die zunehmende Digitalisierung. Online-Gedenkseiten, Livestreams von Trauerfeiern und digitale Kondolenzbücher sind inzwischen verbreitet und ermöglichen es, auch über räumliche Distanz hinweg Anteil zu nehmen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Bestattungskultur heute vielfältiger, individueller und stärker an den persönlichen Wünschen der Verstorbenen und ihrer Angehörigen orientiert ist. Traditionelle Formen bestehen weiterhin, werden jedoch zunehmend durch neue, alternative Möglichkeiten ergänzt.

Hans-Peter Schmid, Bestatter

Ostern damals – Ostern heute



Resignierte Jünger am Grab
und auf dem Weg nach Emmaus,
eine trauernde Maria Magdalena,
verlorene Hoffnung.

Mittendrin: der Auferstandene,
nicht Glanz, nicht Glorie,
nicht der strahlende Auferstandene unserer
Osterbilder,

doch einer,
der den Jüngern die Augen öffnet,
Maria beim Namen ruft,
das Brot bricht,
der da ist,
der lebt.

Auch heute: Resignation
über furchtbare Kriegsbilder,
über Krankheit
und persönliches Schicksal.
Mitten in unserem Dunkel heute:
manch kleines Licht,
verklärtes Kreuz.
Helfende Hände, liebende Blicke,
einer, der mein Leid mitträgt.
Hoffungszeichen – Tag für Tag,
Vorgeschmack der Auferstehung –
mitten in unserem Leid:
Er, der Auferstandene,
nicht Glanz und Glorie,

doch
er ist da.
Auch heute.
Er lebt. Halleluja.

Symbole in der Osterliturgie – Zeichen des neuen Lebens

**In unseren Ostergottesdiensten begegnen
uns Symbole, welche die österliche Bot-
schaft sichtbar und erfahrbar machen.**

Im Mittelpunkt der Osternacht steht die
Osterkerze. Sie wird am Osterfeuer ent-
zündet und in die dunkle Kirche getragen.
Dabei singt der Priester oder Kantor drei-
mal „Lumen Christi“ (Licht Christi) und die
Gemeinde antwortet „Deo Gratias“ (Gott sei
Dank!). Das Licht der Osterkerze durchbricht
und vertreibt die Finsternis und erinnert
daran: Christus ist das Licht der Welt. Mit
seiner Auferstehung besiegt er Tod und
Dunkelheit und bringt Hoffnung und neues
Leben.

Bei uns werden die Osterkerzen selbst
angefertigt. Dazu treffen sich Vertreter aus
den vier Kirchorten mit ersten Ideen und
einigen sich auf einen Entwurf, der dann
von allen vier Vertretern umgesetzt wird.
Ein weiterer zentraler Moment ist die **Seg-
nung des Weihwassers**. Wasser ist ein Zei-
chen der Reinheit und des Lebens. In der
Osternacht erinnert es besonders an die
Taufe und daran, dass wir durch Christus
zu neuem Leben berufen sind. Nach der
kalten Winterzeit, die oft mit Stillstand und
Tod verbunden wird, beginnt in der Natur
das Wasser wieder zu rinnen. So werden
auch in unseren Kirchen am Gründonnerstag
nach dem Gottesdienst die Altäre und Weih-
wasserschalen geleert und damit der Tod
Jesu nachempfunden. Erst am dritten Tag



in der Osternacht werden die Schälchen
wieder mit Weihwasser gefüllt. – Ein star-
kes Bild für Leben und Auferstehung. Die-
ses lebensspendende Weihwasser kann in
einem mitgebrachten Gefäß jederzeit von
der Kirche ins Leben mitgenommen werden.
Die **Speisenweihe** in der Osternacht oder
in den Ostergottesdiensten schließlich ver-
bindet Ostern mit unserem Leben im All-
tag. Traditionell enthielt der Weiehkorb zur
Speisensegnung vor allem Lebensmittel,
auf die die Menschen in der Fastenzeit ver-
zichtet hatten: Brot, Eier und Fleisch. Heute
wird auch Salz dazugelegt und gerne ein
gebackenes Osterlamm, das häufig eine
Siegesfahne trägt. In der Segnung dan-
ken wir Gott für seine Gaben und bringen
zum Ausdruck: Der auferstandene Chris-
tus will unser ganzes Leben erfüllen – auch
das gemeinsame Mahl und die Freude am
Leben.

So machen diese Symbole Ostern mit allen
Sinnen erfahrbar und verkünden: Die Macht
des Todes ist überwunden. Das Leben hat
gesiegt.



Die bekannteste Beschreibung für Humor heißt ja: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ – und genau dieses „Trotzdem-Lachen“ ist unser österliches Lachen. Ein Barockprediger hat in der Osternacht einmal folgende Geschichte erzählt: Ein reicher Geizhals überlegte sich Tag und Nacht, wo er wohl seinen Schatz am besten verstecken könne, denn er traute seinen Dienern und Verwandten nicht über den Weg. Da er in seinem Haus eine kleine Kapelle mit einem Hausaltärchen hatte, kam er auf die Idee, ein Modell des Grabes Christi aufzustellen und seinen Schatz dort zu verstecken. Damit niemand wagte, hineinzuschauen, schrieb er groß auf den Grabaltar: „Hier liegt Christus begraben!“

Einer von den Dienern merkte bald, dass sein Herr viel „frömmel“ wurde und lange Zeit vor dem Altar zubrachte. Als der Geizhals einmal auf Reisen ging, durchsuchte der Diener den Grabaltar und fand den Schatz. Er nahm ihn heraus, löschte die alte Inschrift aus und schrieb groß darauf: „Christus ist nicht hier, er ist auferstanden!“

Sich selbst nicht zu ernst nehmen, über die kleinen und großen Widersprüche des Lebens lachen können – das ist das Kennzeichen des christlichen Humors, der österlichen Freude.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

Ein Handwerker stirbt mit 50, kommt in den Himmel und beschwert sich bei Petrus, dass er so früh sterben musste. Petrus sieht in den Akten nach und sagt:
„Also, laut deinen abgerechneten Arbeitsstunden bist du mindestens 80.“

Osterlachen

Vor über 300 Jahren lebte in Bayern ein Pfarrer namens Andreas Strobl. Er war bekannt für seine humorvollen Osterpredigten, und seinen Mitbrüdern gab er den Rat, sie sollten an Ostern die Zuhörer „mit zu vielen Lehren und Ermahnungen nicht überladen, so wie man den Magen mit vielfältigen Speisen nicht überschütten und beschweren muss.“

Viele seiner Mitbrüder hielten sich daran, die Gläubigen hatten ihre Freude an den lustigen Einfällen ihrer Prediger, das „Ostergelächter“ wurde ein fester Bestandteil des Gottesdienstes.

Das Osterlachen hatte einen tiefen Sinn: Wenn wir die Frohe Botschaft des Osterfestes wirklich ernst nehmen, dann haben wir allen Grund zum Lachen.

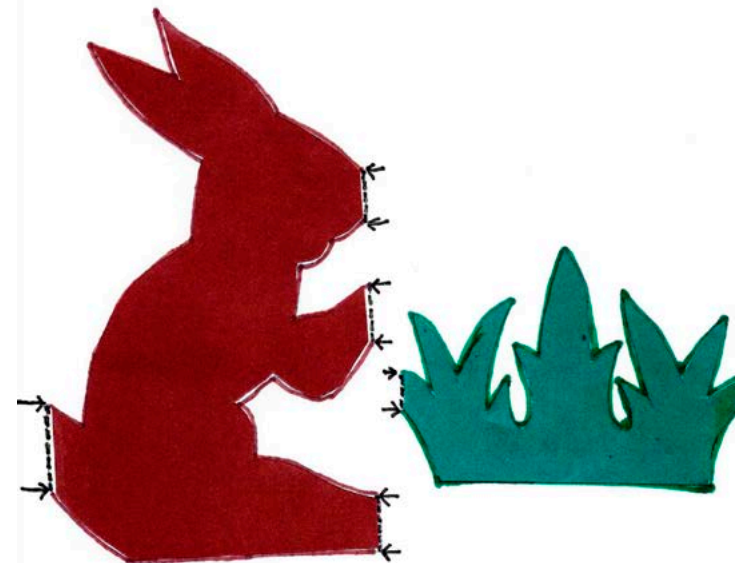
Wenn wir daran glauben, dass am Ende das Leben steht, dass Leid und Tod immer das Vorletzte bleiben, dann kann die Grundhaltung der Christen eigentlich nur der Humor sein.

Oma geht mit ihrem Enkel in die Kirche. Nach einiger Zeit beginnt sich der Junge entsetzlich zu langweilen. Er zupft die Oma am Mantel und fragt: „Du, Oma, was bedeutet das rote Lichtlein?“ „Das ist das ewige Licht“ antwortet die Oma. Ein paar Minuten später zupft der Kleine wieder am Mantel der Oma: „Du, Oma, wenn es grün wird, gehen wir dann?“

Zwei schon recht betagte Pfarrer treffen sich nach längerer Zeit wieder. Berichtet der eine: „Stell dir vor, im vorigen Winter bin ich auf der Kirchentreppe schwer gestürzt und musste 4 Wochen lang liegen.“ „Das ist ja furchtbar“ meinte der andere bestürzt. „Warum hat man dich denn erst so spät gefunden?“

Bastelanleitung für eine Osterhasengirlande mit Gras

1. Hasenvorlage abpausen und auf Karton übertragen.
2. Kartonvorlage ausschneiden, gestrichelte Linien markieren.
3. Tonpapier quer legen, in der Höhe der Vorlage abschneiden und in der Breite der Vorlage mehrmals falten. (→ 9cm)
4. Pappvorlage auf das gefaltete Tonpapier legen, Umrisse übertragen und gestrichelte Linien einzeichnen.
5. Hasen ausschneiden, dabei gestrichelte Linien stehen lassen.
6. Fertig: Hasengirlande auseinanderziehen.
7. Gras abpausen und auf Karton übertragen.
8. Grünes Tonpapier quer legen, Streifen in Höhe der Grasvorlage schneiden und in der Breite der Vorlage falten. (→ 3,5cm)
9. Grasvorlage übertragen, gestrichelte Linien einzeichnen.
10. Gras ausschneiden, gestricheltes stehen lassen.
11. Auseinanderziehen – fertig.



Osterzopf

- 500g Mehl
- 1 P. Sahnepudding
- 200g Zucker
- 1 P. Backpulver
- 2 Eier
- 180g Butter
- 250g Quark
- ½ FL. Rum-Aroma
- ½ FL. Bittermandel
- Zitronenschale
- Salz
- etwas Muskat
- Safran
- 125g Korinthen
- 125g Rosinen
- 150g Nüsse oder Mandeln
- 1 P. Vanillezucker

Zutaten verkneten, drei Teile daraus machen und zu einem Zopf flechten.

Bei 170°C 45 Minuten backen
Nach dem Abkühlen mit Zuckerglasur bestreichen

Die Heilige Woche 2026



Sa 28.03.

08:30	Neustadt	Beichtgelegenheit
18:00	Neustadt	Eucharistiefeier m. Palmprozession (Beginn im Pfarrgarten)

So 29.03. Palmsonntag

09:00	Emskirchen	Eucharistiefeier mit Palmprozession
09:00	M. Erlbach	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor Wilhermsdorf/Markt Erlbach
10:30	Neustadt	Familien-Wort-Gottes-Feier mit Palmprozession und Passionsgeschichte, anschl. Fastenessen der DPSG
10:30	Uehlfeld	Eucharistiefeier mit Palmprozession und Kindergottesdienst
16:00	Uehlfeld	Umkehr- und Versöhnungsgottesdienst für alle Pfarreien im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund

Mi 01.04. Mittwoch der Karwoche

10:00	Neustadt	Eucharistiefeier
-------	----------	------------------

Do 02.04. Gründonnerstag

19:00	Neustadt	Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl, anschl. Öbergandacht und stille Anbetung (bis 21 Uhr)
-------	----------	---

Fr 03.04. Karfreitag

08:30	Neustadt	Beichtgelegenheit
09:00	M. Erlbach	Kreuzweg
10:30	Uehlfeld	Kreuzweg für Kinder und Familien
10:30	Neustadt	Kreuzweg für Kinder und Familien
14:30	M. Erlbach	Ökum. Kreuzweg für Kinder und Familien
15:00	Neustadt	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
15:00	Emskirchen	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
16:00	Neustadt	Wort-Gottes-Feier im Johann-Gramann-Haus
18:00	Neustadt	Andacht zu den sieben letzten Worten Jesu am Kreuz

Sa 04.04. Karsamstag

08:30	Neustadt	Morgenlob am hl. Grab
18:00	Uehlfeld	Ökum. Familien-Osternacht
20:00	Neustadt	Auferstehungsfeier anschl. Agape

So 05.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag

05:50	Emskirchen	Auferstehungsfeier (ökum. Beginn am Friedhof um 5.30 Uhr) anschl. Osterfrühstück im Pfarrzentrum
10:30	Neustadt	Familien-Wort-Gottes-Feier
10:30	M. Erlbach	Eucharistiefeier

Mo 06.04. Ostermontag

09:00	Neustadt	Eucharistiefeier
10:30	Uehlfeld	Eucharistiefeier



Mitmachen leicht gemacht

Ehrenamtliches Engagement als Hoffnungsträger

„Zusammenleben heißt, Verantwortung füreinander zu übernehmen.“ Dieses Wort von Dietrich Bonhoeffer bekommt besonders dort Gewicht, wo Menschen mit Abschied, Verlust oder Einsamkeit konfrontiert sind. Tod und Auferstehung sind nicht nur große Glaubenthemen – sie berühren unser Leben ganz konkret.

Jedes Jahr zeigen zahlreiche Freiwillige, wie viel möglich ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen: durch Zeit, durch Aufmerksamkeit, durch ein verlässliches Gegenüber. Gerade in Momenten, in denen etwas zu Ende geht, kann menschliche Nähe neue Kraft schenken. Wo jemand zuhört, begleitet oder einfach da ist, wächst Hoffnung. Denn auch das kann ehrenamtliches Engagement sein.

Hier setzt das Freiwilligenzentrum des Caritasverbandes an. Ehrenamtliches Engagement bedeutet nicht, Antworten auf alles zu haben. Oft geht es darum, Wegstrecken mitzugehen: bei Einsamkeit, in Phasen des

Umbruchs oder dort, wo das Leben neu sortiert werden muss. Solche Begegnungen stärken Gemeinschaft, geben Halt und lassen spüren, dass niemand allein bleiben muss. Auferstehung zeigt sich dabei nicht nur am Ende der Zeiten, sondern auch mitten im Alltag: wenn Mut zurückkehrt, Beziehungen wachsen und neues Vertrauen entsteht. Wer sich engagiert, schenkt Zeit und erlebt oft selbst, wie aus kleinen Gesten neues Leben erwächst.

Dabei ist Mitmachen einfacher, als man denkt. Interessierte können sich direkt im Freiwilligenzentrum unter 09161 8889-40 oder freiwilligenzentrum@caritas-nea.de melden und sich unverbindlich beraten lassen. Denn freiwilliges Engagement muss nicht nur passen, sondern für alle Beteiligten einen Mehrwert bieten.

Veronika Polok, Leitung Freiwilligenzentrum



„Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“

war das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Auch in unseren Kirchorten waren trotz eisiger Temperaturen mehr als 200 Kinder und Jugendliche aktiv und haben als Dreikönige unzählige Haushalte, Einrichtungen und Firmen den Segen 20*C+M+B*26 überbracht.

Mit einem Spendenerlös in Höhe von ca. 46.000 € (Stand 8.1.26) In Emskirchen und Umgebung waren 42 Sternsinger in 12 Gruppen unterwegs: 6.878,22€

In Uehlfeld waren es 40 Sternsinger in 22 Gruppen. Diese haben sogar alle 23 zugehörigen Dörfer besucht, 10 Sternsinger waren hierfür sogar 3 Tage aktiv: 10.280,75 € In Neustadt nahmen 60 Sternsinger in 16 Gruppen teil und sammelten: 12.613,- € In Markt Erlbach waren 43 Sternsinger und 13 Leiter unterwegs mit Spenden in Höhe von über 9000,- € und in Neuhof/Zenn mit Trautskirchen kamen noch mal über 7.000,- € hinzu.

Wir sagen von Herzen DANKE allen Beteiligten. Vergelt's Gott!

Jutta Friedel, Gemeindefereantin

Dank an langjährige Mitglieder des Sternsinger-teams Neustadt

Seit nunmehr 40 Jahren arbeitet Ute Pickert verantwortlich für die Organisation der Sternsingeraktion in der St. Johannes-Gemeinde, Neustadt. Sie hat zusammen mit ihrem Team zahlreiche Sternsinger, zeitweise sogar über 120 Kinder/Jahr, vorbereitet und auf den Weg gebracht.

Mit Ute ziehen sich nun auch verdiente Teammitglieder aus der vordersten Reihe zurück. Irene Öder, Ute Pitter und Theresa Röder haben 30 Jahre und mehr wertvolle Unterstützung im Team geleistet. Wir möchten diesen außergewöhnlichen Einsatz mit einem kleinen Gedicht würdigen.

Liebe Ute Pickert, liebes Sternsinger-team

Ein neues Jahr begonnen hat
dann folgt schon der Dreikönigstag.
Da gibt's im Vorfeld viel zu tun,
viel denken, planen und nicht ruh'n.

Die Kinder sammeln, motivieren,
die Handys vorher einkassieren,
die Kronen, Kleider vorbereiten,
vermeiden, dass sich Kinder streiten.

Die Vorbereitung die muss passen,
denn ohne Sinn kannst es wohl lassen.
Viel basteln, malen und auch singen,
es soll ja schon nach etwas klingen.



Die Gruppen bilden und einteilen,
Begleiter suchen, sich beeilen,
zu Stadt und Landrat noch hinaus,
ins Altenheim und Krankenhaus.

Ich könnte hier noch vieles sagen,
Musikbegleitung, Elternfragen.
All euer Tun in Reim zu fassen,
das schaff' ich nicht, das will ich lassen.

Bei aller Müh hat's Spaß gemacht,
gelegentlich auch viel gelacht.
Der Blick in frohe Kinderaugen
ein Grund, sich selber auch zu freuen.

Wir sagen euch recht herzlich Dank
für dieses top Engagement.
Geht sorgsam um mit eurer Kraft,
seid stolz auf das, was ihr geschafft!

DANKE !!!!

Für den SA Entwicklung und Frieden

Dr. Ludger Werning



„Wir sind Kirche mit Zukunft“ – Begegnungsnachmittag der vier Kirchorte

Am Sonntag, den 18. Januar kamen im Pfarrsaal von St. Johannes, Neustadt/Aisch ca. 35 Personen zusammen, um gemeinsam weiter am Zusammenwachsen der vier Kirchorte zu bauen. Nach einem kleinen Liedeinstieg und einem „Aufstehspiel“ war man bereits „mitten in der Begegnung“.

Bei Kaffee und Kuchen und diversen Getränken sollten zum einen die bereits entstandenen Kontakte und Beziehungen der Gemeinden untereinander vertieft werden. Darüber hinaus bestand aber auch die Gelegenheit, dass sich Gruppen und Kreise in Kurzinterviews vorstellten, um so ihr Angebot auch in den anderen Kirchorten bekannter zu machen. Eine Präsentation mit Bildern von Aktionen aller vier Gemeinden machte deutlich, welcher „Schatz“ und welches Engagement überall betrieben wird, um Gemeinschaft im Glauben zu leben.

In einer Kartenabfrage wurde zudem festgehalten, was den Menschen „gut tut“ und was „Nice to have“ wäre. Dies war zum einen Bestätigung für viele kleine praktische Bausteine, die schon laufen, andererseits aber eventuell auch Grundlage und Information für die Gemeindeausschüsse und den Pfarrgemeinderat, um zu sehen, wo Bedarf herrscht. Zwei volle Pinnwände mit gelben und orangenen Karten zeugten von der Meinungsvielfalt.

Mit einem abschließenden Gebetsimpuls wurde der Nachmittag beschlossen. Einhellige Meinung bei dem Vorbereitungsteam und den Besuchern – „so etwas sollte wieder stattfinden.“

Mike Reeg, PGR St. Johannes

Firmung – ein Moment, der unter die Haut geht

Ein Rückblick – und ein kleiner Vorgeschmack auf die nächste Firmvorbereitung.

Es ist ein besonderer Moment, wenn 36 Jugendliche gemeinsam vor dem Altar stehen, ihre Namen genannt werden und ein persönlicher Firmspruch durch die Kirche klingt. So geschehen am 31. Januar 2026 in der St.-Johannes-Kirche in Neustadt an der Aisch, wo Domkapitular Thomas Teuchgräber das Sakrament der Firmung spendete. Und wer dabei war, konnte merken: Firmvorbereitung setzt heutzutage auf Erfahrung, die trägt, stärkt und verbindet.

Eine Vorbereitung, die bewegt

Schon im September startete der Firmkurs mit einer großen Auftaktveranstaltung. Es folgten das Firmwochenende, ein Nachmittag im Niedrigseilgarten in Markt Erlbach, ein Erlebnisabend unter dem Titel „Erfahrungsfeld Kirche“ in Uffenheim und der Taufgedächtnisgottesdienst in Neustadt als bewusstes Erinnern an die eigenen Wurzeln des Glaubens.

Besonders beliebt waren die Aktionen: Eislaufen, Bowling, Escape Room – Gemeinschaft erleben, Spaß haben, Neues ausprobieren. „Mich beeindruckt, mit welchem Spirit viele Jugendliche dabei sind“, sagt Pastoralreferent Ludger Mennes. „Sie bringen eine Offenheit mit, die richtig guttut.“



Ein Moment, der bleibt

Am Vorabend der Firmung wurde es dann ernst – aber im besten Sinn: Die Jugendlichen lernten den Ablauf des Gottesdienstes kennen, schrieben eigene Fürbitten und besiegelten ihren persönlichen Firmspruch. Und als am Tag darauf jede und jeder einzeln aufgerufen wurde, entstand eine ganz besondere Atmosphäre. Domkapitular Teuchgräber, der sich bewusst Zeit nahm, die Jugendlichen am Tag zuvor kennenzulernen, erklärte ihnen die Bedeutung der Firmhandlung. Und er ließ es nicht bei liturgischen Worten. Sein Zuspruch sorgte für einen stillen, intensiven Moment: „Ich werde jeden Tag für euch beten, solange ich lebe. Und denkt niemals, dass keiner an euch denkt.“ Viele Besucher beschrieben diesen Augenblick später als tief berührend – genauso wie die Musik der Band „mission possible“, die dem Gottesdienst eine besondere Lebendigkeit verlieh.

Und wie geht es weiter?

Die Firmung 2026 hat gezeigt, wie wertvoll es ist, Jugendlichen Raum für Glaubenserfahrungen zu geben, die sowohl Herz als auch Kopf ansprechen. Wer möchte, dass sein Kind bei der nächsten Firmvorbereitung dabei ist, darf sich jetzt schon freuen: Auch in diesem Jahr wird es eine Mischung aus spirituellen Impulsen, besonderen Aktionen und Gemeinschaftserlebnissen geben – frisch, lebendig und nah dran an der Lebenswelt junger Menschen. Wir laden alle Jugendlichen herzlich ein, diesen Weg mitzugehen. Die nächste Firmvorbereitung startet im Herbst – Informationen folgen im Frühsommer per Brief oder auf ssb-oberer-aischgrund.de.

Irmgard Bauerreis / Ludger Mennes



Die Pfadfindergruppe brachte das Friedenslicht aus Nürnberg nach Neustadt

Am 14. Dezember 2025 machten sich einige Pfadfinder mit dem Zug auf den Weg nach Nürnberg. Nach einem Bummel über die Nürnberger Kinderweihnacht und gestärkt durch eine leckere Bratwurstsemmel ging es zum Aussendungsgottesdienst des Friedenslichts in die Lorenzkirche. Die Flamme, die in Bethlehem entzündet wurde, fand über Linz ihren Weg nach Nürnberg und konnte mit Laternen sicher im Zug nach Neustadt gebracht werden. Abends wurde das Licht in der ökumenischen Friedensandacht an die Gemeinde übergeben.



Pfadfindergruppenstunden:

Die Gruppenstunden für Kinder von 9 bis 14 Jahren finden zweimal im Monat donnerstags (außer in den Ferien) im Jugendraum des Pfarrzentrums statt. Für 2026 haben wir schon viele Aktionen geplant – unter anderem das Fastenessen am 29. März 2026. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme! Da immer mehr Kinder bei uns mitmachen möchten, suchen die Pfadfinder motivierte Jugendliche und junge Erwachsene, die uns als Leiter unterstützen können, dies kann auch gern im Rahmen des FSSJ erfolgen.

Steffi Grüner



#youthchurch4you
Aktionen für Jugendliche

Such aus, was dir Spaß macht!
Und melde dich an!

Jugendliche ab 14 Jahren
von September 2025 bis Juli 2026
Action und Spaß garantiert

Ansprechpartner: Ludger Meenes (Pastoralreferent)
☎ 0160 470 65 01 ✉ ludger.meenes@erzbistum-bamberg.de

Veranstalter: Seelsorgebereich Oberer Aischgrund



#youthchurch4you – tolle Aktionen für Jugendliche

Ein Team aus Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mitgliedern der FirmAG haben sich zusammengetan und mit Unterstützung der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Ansbach wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Die Jugendlichen selbst haben bei der Herbst-Party dazu ihre Ideen und Wünsche eingebracht.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren - Ministrant*innen, Jugendliche im aktuellen Firmkurs, Oberministrant*innen, Jugendliche aus früheren Firmkursen - mit ihren Freundinnen und Freunden aus dem Oberen Aischgrund.

Auch weiterhin ist die Fahrt mit dem BoniBus ab Uffenheim, Bad Windsheim und Neustadt/Aisch zu den Aktionen möglich und die Finanzierung durch die GKG Oberer Aischgrund gesichert, so dass die

teilnehmenden Jugendlichen keinen oder nur einen kleinen Unkostenbeitrag zahlen müssen.

Zur besseren Planung und Koordinierung des BoniBus-Fahrplans ist eine (meist sehr kurzfristige) online Anmeldung zu den Aktionen nötig unter www.jugend-im-dekanat-ansbach.de.

Und das ist bis zu den Sommerferien geboten:

- Escape Room (28.03.2026)
- Krimidinner (18.04.2026) in Neustadt/Aisch
- Movie Night (16.05.2026)
- Kletterwald (11.07.2026) in Rothenburg ob der Tauber

Genauere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's auf der Homepage! QR-Code einfügen

Such dir aus, was dir gefällt und melde dich gleich online über den QR-Code an! Sag es auch deinen Freunden weiter, damit sie sich anmelden können!

Tanja Saemann, Jugendbildungsreferentin

Konzert

mit dem Frauenchor Vocella aus Nürnberg unter der Leitung von Susanne Schrage

05.06.2026 – 18:00 Uhr in St. Johannes – Neustadt /Aisch

In tausend Bilder
Starke Frauen - starke Lieder
(Frauen)Chormusik aus 5 Jahrhunderten



Buswallfahrt nach Konnersreuth und Waldsassen

Herzliche Einladung zur diesjährigen Buswallfahrt nach Konnersreuth und Waldsassen am Samstag, 20. Juni 2026. Das ausführliche Programm mit Anmeldung liegt an

den Schriftenständen unserer Kirchen aus und ist auf unserer Homepage - www.ssb-oberer-aischgrund.de - zu finden.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

Ehrenamtsabend 2026

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Ehrenamtsabend an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Samstag, 17. Oktober 2026 ins Pfarrzentrum St. Johannes, Neustadt/Aisch.

Mit diesem Abend möchten wir als Pastoralteam für Ihr Engagement und Ihre tatkräftige Mitarbeit für unsere Pfarrgemeinde das ganze Jahr über DANKE sagen.

Folgendes Programm ist geplant:
18:00 Uhr: Empfang und gemütliches Abendessen
Anschließend erwartet Sie eine fränkische Überraschung.
Um besser mit dem Essen planen zu können, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung bis spätestens 11. Oktober 2026. Anmeldeflyer liegen in unseren Kirchen am Schriftenstand sowie in unseren Pfarrzentren aus.

Daniel Bittel, Pfarradministrator



Am Samstag 11. Juli 2026 ist es wieder soweit

Heart Beat Festival – das Open Air, das die Herzen höher schlagen lässt

Das Musikfestival mit Bands und Ensembles aus Emskirchen

Wie bereits im Sommer 2024 und 2022 veranstaltet die katholische Kirchengemeinde Emskirchen im Kirchgarten der Maria Königin Kirche wieder einen ganz besonderen Ohrenschauspiel. Das - Heart Beat Festival - es hat inzwischen schon Kult – Status erreicht, verzaubert seine Besucher mit Musik aus Rock, Pop und neuer geistlicher Musik und der beeindruckenden Atmosphäre des stimmungsvoll illuminierten Kirchgartens.

Mit dabei sind ausschließlich Emskirchner Bands und Ensembles:

- five 4 more
- Frischer Wind
- Guns 'n' Daisies
- Mission Possible
- Max und der Plancke Wahnsinn

Wann? Samstag, 11. Juli 2026, 17:00 Uhr
Wo? Garten des katholischen Gemeindezentrums Maria Königin in Emskirchen, Kolping Weg 6, (bei Regen in der Bürgerhalle 2.0)

Das Festival beginnt um 17:00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Ab 18:00 Uhr starten die Bands. Der Eintritt ist frei, für Speisen und Getränke wird gesorgt

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Daniel Bittel, Pfarradministrator

Besondere Gottesdienste

Fr 01.05. **Maria Schutzpatronin v. Bayern**

09:00	Neustadt	Eucharistiefeier zum Hochfest Patrona Bavariae
18:30	Emskirchen	1. feierliche Maiandacht

Sa 02.05.

10:00	Uehlfeld	Feierliche Erstkommunion musikalisch begleitet von „Mission Possible“
-------	----------	---

Do 14.05. **Christi Himmelfahrt**

09:00	Emskirchen	Eucharistiefeier
10:30	Neustadt	Eucharistiefeier
18:00	Neustadt	Vesper mit Anbetung

Sa 16.05.

15:30	Neustadt	Segnungsgottesdienst für Täuflinge aller vier Kirchorte; anschl. Begegnungsmöglichkeit im Pfarrsaal
-------	----------	---

Sa 23.05.

18:00	Uehlfeld	Eucharistiefeier als Pfingstvigil
-------	----------	-----------------------------------

So 24.05. **Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes**

09:00	Emskirchen	Eucharistiefeier
10:30	Neustadt	Eucharistiefeier

Mo 25.05. **Pfingstmontag**

09:00	M. Erlbach	Eucharistiefeier
10:30	Neustadt	Eucharistiefeier
10:30	Schauerberg	Ökumenischer Gottesdienst in Schauerberg

Do 04.06. **Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam**

09:00	Neustadt	Eucharistiefeier Beginn in der Kirche, von dort aus Prozession mitgest. vom evang. Posaunenchor, anschl. kleines Pfarrfest
-------	----------	--

So 07.06.

10:30	Emskirchen	Eucharistiefeier zur Kirchenweihe mit Kinderkirche mitgestaltet vom Posaunenchor f. d. Pfarrgemeinde, anschl. Pfarrfest
-------	------------	---

Fr 12.06. **Heiligstes Herz Jesu**

18:00	Neustadt	Eucharistiefeier zum Hochfest Herz Jesu
-------	----------	---

Sa 13.06.

18:00	Uehlfeld	Eucharistiefeier mitgestaltet vom evang. Posaunenchor Uehlfeld
-------	----------	--

Mi 24.06. **Geburt des hl. Johannes des Täufers**

10:00	Neustadt	Eucharistiefeier zum Patronatsfest anschl. Frühschoppen im Pfarrgarten
-------	----------	--

Do 25.06.

20:00	Dietersheim	Ökumenische Johannifeier am Friedhof Dietersheim
-------	-------------	--

Sa 27.06.

18:00		<i>Eucharistiefeier in Peppenhöchstädt, anschl. gemütliches Beisammensein</i>
-------	--	---

Sa 11.07.

17:00	Emskirchen	<i>Ökumenischer Gottesdienst zum Heart-Beat-Festival</i>
-------	------------	--

So 19.07.

16:00	Uehlfeld	<i>Eucharistiefeier zur Kirchenweihe, anschl. Pfarrfest im Pfarrgarten</i>
-------	----------	--

Sa 15.08. *Mariä Aufnahme in den Himmel*

18:00	Uehlfeld	<i>Eucharistiefeier mit Kräutersegnung</i>
-------	----------	--

So 16.08.

09:00	Emskirchen	<i>Eucharistiefeier mit Kräutersegnung</i>
-------	------------	--

10:30	Neustadt	<i>Eucharistiefeier mit Kräutersegnung</i>
-------	----------	--

Sa 29.08. *Enthauptung Johannes des Täufers*

12:00	Neustadt	<i>Andacht Aussetzung des Allerheiligsten - stille Anbetung (bis 17.00 Uhr)</i>
-------	----------	---

15:00	Neustadt	<i>Barmherzigkeitsrosenkranz</i>
-------	----------	----------------------------------

17:00	Neustadt	<i>Betstunde gestaltete Betstunde</i>
-------	----------	---------------------------------------

18:00	Neustadt	<i>Eucharistiefeier zum Patronatsfest mit Te Deum und euchar. Segen</i>
-------	----------	---

So 13.09.

09:00	M. Erlbach	<i>Eucharistiefeier zum Patronatsfest</i>
-------	------------	---

Sa 17.10.

18:00	Neustadt	<i>Gottesdienst zum Ehrenamtsabend</i>
-------	----------	--

So 01.11. *Allerheiligen*

09:00	Emskirchen	<i>Eucharistiefeier mit Totengedenken</i>
-------	------------	---

10:30	Neustadt	<i>Eucharistiefeier mit Totengedenken</i>
-------	----------	---

Maiandachten 2026

Der Monat Mai ist seit Alters her in besonderer Weise der Gottesmutter Maria geweiht. Die Verehrung der Mutter Jesu zeigt gerade in den Maiandachten ihre Entfaltung.

Seien Sie herzlich zu unseren Maiandachten 2026 eingeladen am:

01.05. um 18.30 Uhr in Emskirchen

05.05. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

12.05. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch (gestaltet vom Frauenkreis)

19.05. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

26.05. um 18.00 Uhr in Neustadt/Aisch

Fronleichnam 2026 – 4 Kirchorte versammeln sich um den einen Tisch des Herrn

Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamfestes am Donnerstag, 04. Juni 2026. Der Festgottesdienst beginnt um 9.00 Uhr in St. Johannes. Danach zieht bei schönem Wetter die Fronleichnamprozession durch die Ottostraße (1. Altar – Kindergarten) in die Franz-Schubert-Straße (2. Altar – Johann-Gramann-Haus) und über

die Ansbacher Straße wieder zurück zur Pfarrkirche. Dort findet der Abschluss mit dem Te Deum und eucharistischem Segen statt.

Im Anschluss findet im Pfarrgarten wieder unser traditionelles Pfarrfest statt. Hierfür ergeht herzliche Einladung. Die Verbände sind eingeladen mit ihren Bannern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Tag der ewigen Anbetung 2026

Am Samstag, 29. August 2026 begeht die Pfarrgemeinde St. Johannes in Neustadt/Aisch mit den Filialen Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld den Tag der ewigen Anbetung.

Beginn in der Pfarrkirche St. Johannes ist um 12.00 Uhr mit der Aussetzung des Allerheiligsten und dem Gebet des „Engel des Herrn“. Danach besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung und persönlichem Gebet. Um 15.00 Uhr folgt der Barmherzigkeitsrosenkranz und um 17.00 Uhr eine gestaltete Betstunde. Den Abschluss bildet um 18.00 Uhr ein Festgottesdienst zum Patronatsfest mit abschließendem Te Deum und eucharistischem Segen.



Informationen

**Ökumenische
Johannifeier in Dietersheim**

Am Donnerstag, 25. Juni 2026 findet um 20.00 Uhr wieder die ökumenische Johannifeier auf dem Friedhof in Dietersheim statt. Seien Sie herzlich zum gemeinsamen Singen und Beten in der Mitte des Jahres eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Mariä Himmelfahrt –
Kräutersegnung**

Es ist üblich am Hochfest Mariä Himmelfahrt Kräuter und Blumen zu segnen. Sie erinnern an die Legende, dass im Grab Mariens statt ihres Leichnams die Apostel Kräuter und Blumen vorfanden. Daher werden in allen Gottesdiensten am 15. und 16. August mitgebrachte Kräuter- und Blumensträuße gesegnet.

**Requiem für die Verstorbenen des
Monats**

Die Trauergottesdienste feiern wir an folgenden Donnerstagen jeweils um 18.00 Uhr in

St. Johannes:

- 28.05.2026 (für die Verstorbenen in April und Mai)
- 25.06.2026 (für die Verstorbenen im Juni)
- 30.07.2026 (für die Verstorbenen im Juli)
- 24.09.2026 (für die Verstorbenen in August und September)
- 29.10.2026 (für die Verstorbenen im Oktober)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Telefonisch oder per Mail ist ein/e Mitarbeiter/in im Seelsorgebereichsteam zu folgenden Zeiten immer erreichbar:
Montag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrfest Uehlfeld

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am 19.07.2026 in Uehlfeld. Beginn um 16.00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten.

**Pfarrfest Emskirchen
2026**

Herzliche Einladung zum Pfarrfest unserer Maria Königin Kirche in Emskirchen am Sonntag, den 07.06.2026 um 10.30 Uhr. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr, danach gibt es ein gemütliches Beisammensein in unserem schönen Pfarrgarten. Wir freuen uns auf ihr Kommen. Das Vorbereitungsteam

**Redaktionsschluss für
den nächsten Pfarrbrief:**

Redaktionsschluss: 15. September
Erscheinungstermin: 15. November

**DANKE allen Austräger-
innen und Austrägern**

Von Herzen danke allen unseren Austrägerinnen und Austrägern, die unseren Pfarrbrief immer wieder in unserer Pfarrei verteilen

Kirchen-Homepage
www.ssb-oberer-aischgrund.de

**Gottesdienstordnung
per E-Mail**

Wenn Sie die aktuelle Gottesdienstordnung immer per E-Mail zugesandt bekommen möchten, senden Sie zur Bestellung einfach eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro:
ssb.oberer-aischgrund@erzbistumbamberg.de

Unser Seelsorgeteam



Daniel Bittel
Pfarradministrator
daniel.bittel@erzbistum-bamberg.de



Jutta Friedel
Gemeindereferentin
jutta.friedel@erzbistum-bamberg.de



Isabelle Stablo
Gemeindereferentin
isabelle.stablo@erzbistum-bamberg.de



Georgin Veliyathu George
Seelsorger
georgin.veliyathugeo@erzbistum-bamberg.de

Unsere Kirchengemeinden

St. Johannes



Ansbacher Straße 5
91413 Neustadt/Aisch

Maria Königin



Kolpingweg 6
91448 Emskirchen

Maria Namen



Zennhäuser Weg 3
91459 Markt Erlbach

St. Bonifatius



Bonifatiusstraße 18
91486 Uehlfeld

Erreichbarkeit der Pfarrbüros im SSB Oberer Aischgrund

Alle Pfarrbüros sind zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

Montag – Donnerstag 9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

	Bad Windsheim	Uffenheim	Neustadt a.d.Aisch
Montag	9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00		
Dienstag	9:00 – 12:00	14:00 – 17:00	
Mittwoch	15:00 – 17:00		9:00 – 12:00
Donnerstag	9:00 – 12:00		14:00 – 17:00
Freitag	9:00 – 12:00		
	Pfarrei St. Bonifaz Metzgergasse 53 91438 Bad Windsheim Tel. 09841 2129	Pfarrei Herz Jesu Karl-Arnold-Str. 13 97215 Uffenheim Tel. 09842 410	Pfarrei St. Johannes der Täufer Ansbacher Str. 5 91413 Neustadt Tel. 09161 2511



E-Mail: ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de

www.ssb-oberer-aischgrund.de

Bankverbindungen der Kirchenstiftungen

Kirchenstiftung Neustadt/A.	DE56 7606 9559 0000 0443 93
Kirchenstiftung Emskirchen	DE53 7606 9559 0000 3064 44
Kirchenstiftung Uehlfeld	DE46 7625 1020 0000 5107 68

Katholische Kindergärten

Kindertagesstätte

St. Marien Emskirchen

Leitung Martina Langer
Georg-Bögel-Straße 7
91448 Emskirchen
Tel. 09104 3580
E-Mail marienkiga-emskirchen@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.marienkita-emskirchen.de

Kindergarten

St. Johannes Neustadt/Aisch

Leitung Maria Meininger
Ansbacher Straße 5b
91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel. 09161 3456
E-Mail st-johannes.neustadt@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.kindergarten-neustadt.de

